



BWV

Bildungsverband



Nachhaltigkeit in der beruflichen Bildung der Versicherungswirtschaft

Stand: 2022

Impressum

Herausgeber

Berufsbildungswerk der Deutschen
Versicherungswirtschaft (BWV) e. V.
Arabellastraße 29 · 81925 München
Telefon 089 922001-848
E-Mail info@bwv.de
Internet www.bwv.de

Autorinnen

Julia Faller
Laura Keders
Vesna Kranjčec-Sang

Designkonzeption, Satz und Herstellung

Sofarobotnik GbR, Augsburg und München

Druck und Bindung

WIRmachenDRUCK GmbH, Backnang

Erscheinungsjahr

2022

Lizensierung

Weitere Informationen dazu unter:
www.bwv.de/creativecommons



Dank an unsere Expert:innen

Für die fachliche Unterstützung bedanken wir uns ganz herzlich bei:

Simon Grupe · DIHK – Deutscher
Industrie- und Handelskammertag e. V.

Dayane Kemmer Marquart
SIGNAL IDUNA Gruppe

Laura Jopp
Württembergische Versicherung AG

Judith Peters
LVM Versicherung

Gabriele Jordanski
Bundesinstitut für Berufsbildung (BiBB)

Dr. Andrea Poetzsch-Heffter
Basler Versicherungen

Nachhaltigkeit in der beruflichen Bildung der Versicherungs- wirtschaft



Inhaltsverzeichnis

Ausgangspunkt	5
Berufliche Bildung für nachhaltige Entwicklung – BBNE	6
Nachhaltigkeit in der Versicherungswirtschaft	7
Der BWV Bildungsverband: Transmissionsriemen zwischen BBNE und Versicherungswirtschaft	8
Kompetenzraster zur Nachhaltigkeit für die Erstausbildung in der Versicherungswirtschaft	8
Kompetenzraster mit Praxisbeispielen	10
Fazit & Ausblick	14
Literaturverzeichnis	15

Ausgangspunkt

Das Thema Nachhaltigkeit als zentrale gesellschaftliche Transformationsaufgabe beherrscht den gesamtgesellschaftlichen Diskurs. Die von den Vereinten Nationen (UN) ausgerufene *Dekade des Handelns* sowie deren Transfer in die deutsche Nachhaltigkeitsstrategie verdeutlichen die Relevanz. Die Versicherungsbranche stellt sich ihrer Verantwortung und greift das Thema mit höchster Priorisierung in allen Bereichen auf. Dies erfordert den Aufbau nachhaltiger Handlungskompetenz der Beschäftigten in der Branche. Der BWV Bildungsverband mit der Kernaufgabe der Gestaltung der Bildungslandschaft für die Versicherungswirtschaft verfolgt in diesem Kontext vielfältige Aktivitäten. Eine der Zielsetzungen besteht darin, die Qualifizierungsangebote nachhaltig

auszugestalten. Des Weiteren stellt die Verankerung der Nachhaltigkeitsthemen in den Qualifizierungen die Grundlage für die Kompetenzentwicklung in dem Themenfeld dar. Versicherungsunternehmen als Risikoträger und Investoren können maßgeblich zur Erreichung von Nachhaltigkeitszielen beitragen¹. Daher ist es umso wichtiger, dass die Auszubildenden und Mitarbeitenden entsprechende Kompetenzen besitzen und z. B. im Rahmen ihrer beratenden respektive vertrieblichen Aufgaben die Nachhaltigkeitspräferenzen passgenau erfragen, die Entscheidungen der Kund:innen für ein nachhaltiges Versicherungsprodukt unterstützen und somit den notwendigen Beitrag zum gesellschaftlichen Transformationsprozess leisten.

¹ vgl. TU München/GDV, 2022

Berufliche Bildung für nachhaltige Entwicklung – BBNE

Die 17 Ziele der nachhaltigen Entwicklung (Sustainable Development Goals, SDGs) wurden im Jahr 2015 von 193 Staaten der Vereinten Nationen im Rahmen der

Agenda 2030 verabschiedet. Diese gelten als Meilenstein in der bereits im Jahr 1987 mit dem *Brundtland Bericht* gestarteten, internationalen Diskussion zum Nachhaltigkeitsthema².



Quelle: Vereinte Nationen, 2022

Das UNESCO-Weltaktionsprogramm *Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE)* verfolgte das Ziel, in den Jahren 2015–2019 die Nachhaltigkeitsthemen verstärkt in die Bildungslandschaft zu überführen. Auf nationaler Ebene wurden z. B. seitens des Bundesinstituts für Berufsbildung (BIBB) unterschiedliche, stark mit der Praxis verknüpfte Projekte durchgeführt. Schwerpunkte bildeten folgende Themenbereiche: Entwicklung von domänenspezifischen Nachhaltigkeitskompetenzen in kaufmännischen Berufen, Gestaltung nachhaltiger Lernorte und Entwicklung von domänenspezifischen Nachhaltigkeitskompetenzen in Lebensmittelhandwerk und -industrie³. Hier zeigt sich bereits, dass dem Bereich der Erstausbildung ein wichtiger Stellenwert

zugeschrieben wird. Der Teilbereich *Berufliche Bildung für nachhaltige Entwicklung (BBNE)* erhält einen festen Platz innerhalb der Aktivitäten der Bildung für nachhaltige Entwicklung.

Für die Jahre 2020 bis 2030 hat die UNESCO das Anschlussprogramm *Bildung für nachhaltige Entwicklung: Die globalen Nachhaltigkeitsziele verwirklichen (BNE 2030)* ausgerufen. Ein Ziel ist es „[...] die Schlüsselrolle von BNE für die Verwirklichung der 17 SDGs sowie für die große individuelle und gesellschaftliche Transformation hervorzuheben“⁴. Den Schwerpunkt bei den aktuellen BIBB Projekten stellt die *Berufsbildung für nachhaltige Entwicklung im Transfer für Ausbildungspersonal 2020–2022 (BBNE-Transfer)* dar⁵.

² vgl. Aachener Stiftung Kathy Beys, 2015; vgl. Martens & Obenland, 2017, S. 7

³ vgl. BIBB, 2022b

⁴ Deutsche UNESCO-Kommission, 2021, S. 3

⁵ vgl. BIBB, 2022a

Nachhaltigkeit in der Versicherungswirtschaft

Die ureigene Aufgabe der Versicherungswirtschaft ist es, die bestehenden Risiken für das Leben, die Gesundheit sowie für das Eigentum und das Vermögen abzusichern. Dies wird durch den Klimawandel, der Extreme aller Art, wie z. B. Spitzentemperaturen, Dürren oder die Zunahme von Fluten wahrscheinlicher werden lässt, zunehmend erschwert⁶.

Die Versicherungsbranche ist sich ihrer tragenden Rolle im Kampf gegen den Klimawandel bewusst. Der Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft e. V. (GDV) setzte Anfang 2021 in der Nachhaltigkeitspositionierung drei Ziele, die sich primär auf das SDG 13 – Maßnahmen zum Klimaschutz – stützen:

- Die Kapitalanlage der Versicherer von aktuell 1,8 Billionen Euro soll bis 2050 klimaneutral gestaltet werden (bis 2025 und danach sollen fortlaufend CO₂-Reduktionen in den Portfolios realisiert werden).
- Langfristig sollen keine gewerblichen und industriellen Risiken von Kund:innen und Geschäftspartner:innen ins Portfolio genommen werden, die keine eigenen Anstrengungen hin zu einer nachhaltigen Wirtschaft unternehmen.
- Bis 2025 sollen die Liegenschaften der Versicherungswirtschaft in Deutschland klimaneutral arbeiten.

Es zeigt sich bereits jetzt, dass die Unternehmen der Versicherungswirtschaft engagiert an der Umsetzung arbeiten, Best-Practices aufgreifen und schrittweise eine Nachhaltigkeitsgovernance etablieren. Eine Datenabfrage

unter den GDV-Mitgliedern brachte hervor, dass bis zum Jahr 2025 93 % der Unternehmen klimaneutral arbeiten oder klimaneutral sein möchten. Laut dieser Erhebung sehen die Versicherer in den Bereichen *Bürogebäude und Anlagen (außer IT-Rechenzentrum)* sowie *Dienstreisen und Pendelverkehr der Belegschaft zum Arbeitsort* hohe Kapazitäten für eine Emissionsersparnis. Bereits 81,7 % der deutschen Erstversicherer managen ihr direkt und indirekt gehaltenes Kapitalanlagevolumen gemäß gegebener Nachhaltigkeitskriterien⁷. Des Weiteren gibt die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) mit dem *Merkblatt zum Umgang mit Nachhaltigkeitsrisiken* den von ihr beaufsichtigten Unternehmen eine Handreichung mit Good-Practice-Beispielen⁸.

Zudem zahlen Versicherer durch ihr Kerngeschäft auf verschiedene weitere SDG-Ziele abseits der Klimathemen ein: Versicherungsprodukte zur Altersvorsorge können z. B. die Ausbreitung von Armut verringern (SDG 1) und Ungleichheiten vermeiden (SDG 10). Des Weiteren können bestimmte Versicherungsprodukte zu einer verbesserten Gesundheitsversorgung in der Gesamtbevölkerung beitragen (SDG 3)⁹.

Auch die Geschlechtergleichheit (SDG 5) wird bereits von Aktivitäten der Branche adressiert. So installierte z. B. der Arbeitgeberverband der Deutschen Versicherungswirtschaft e. V. (AGV) im Jahr 2013 den Branchenbeirat *Woman in Leadership & Culture*¹⁰. Dem Bereich weniger Ungleichheiten (SDG 10) widmet sich auf Branchenebene ein unternehmensübergreifender Expertenkreis zum Thema *Diversity*¹¹.

6 vgl. Kühn, 2021

7 vgl. GDV, 2021, S. 3–31

8 vgl. BaFin, 2020, S. 9

9 vgl. GDV, 2021, S. 3–6, 28

10 vgl. AGV, 2022b

11 vgl. AGV, 2022a

Der BWV Bildungsverband: Transmissionsriemen zwischen BBNE und Versicherungswirtschaft

In punkto nachhaltige Bildung kommt dem BWV Bildungsverband durch seinen Auftrag zur Gestaltung einer kohärenten und modernen Bildungsarchitektur für die Versicherungswirtschaft eine besondere Bedeutung zu. Der BWV Bildungsverband sieht sich als Transmissionsriemen zwischen wissenschaftlichem, bildungspolitischem und brancheninternem Diskurs. Er unterstützt die Bildungsarbeit in

der Branche, indem er beispielsweise wissenschaftliche Studien zu Kompetenzerfordernissen erarbeitet, deren Erkenntnisse als Grundlage für die Gestaltung der Bildungsangebote dienen. Einen Beitrag zur *Dekade des Handelns* leistet er ebenso mit dem vorliegenden Rahmenmodell, in dem entlang der relevanten Handlungsfelder Kompetenzziele zur Nachhaltigkeit definiert werden.

Kompetenzraster zur Nachhaltigkeit für die Erstausbildung in der Versicherungswirtschaft

Ziel war es, ein auf wissenschaftlichen Beiträgen basierendes Kompetenzraster zur *Nachhaltigkeit für die Erstausbildung in der Versicherungswirtschaft* zu entwickeln, welches durch das Aufgreifen von Beispielen als anwendungsorientierte Praxishilfe eingesetzt werden kann.

Den Ausgangspunkt für die Erarbeitung bildete die Analyse der vorliegenden Literatur zu Kompetenzrastern für (B)BNE¹² sowie des Ausbildungsrahmenplans des neu geordneten Berufsbilds *Kaufmann/Kauffrau für Versicherungen und Finanzanlagen*¹³. Im Anschluss daran wurden die theoretisch abgeleiteten Kompetenzen mit Bildungs- und Nachhaltigkeitsexpert:innen im Rahmen eines Workshops validiert und ergänzend Praxisbeispiele erarbeitet.

Die Grundstruktur des Kompetenzrasters bilden Handlungsfelder, welche für Kaufleute für Versicherungen und Finanzanlagen relevant sind (in Zeilen dargestellt) sowie die Kompetenzdimensionen (in Spalten dargestellt). Insgesamt wurden für das neugeordnete Berufsbild *Kaufmann/Kauffrau für Versicherungen und Finanzanlagen* 15 Kompetenzanforderungen identifiziert. Diese lassen sich in Fach-, Sozial- und Selbstkompetenz unterscheiden. Die Kompetenzen sind auf verschiedenen Ebenen angesiedelt: auf der Mikro-Ebene (Haupt-Handlungsfeld der Auszubildenden), der Meso-Ebene (betriebswirtschaftlich-organisatorisches Handlungsfeld) und der Makro-Ebene (gesellschaftlich-politisches Handlungsfeld)¹⁴.

¹² vgl. Casper, Schütt-Sayed & Vollmer, 2021, S. 179–199; vgl. Kastrup, Kuhlmeier & Strotmann, 2021, S. 24–27

¹³ vgl. Verordnung über die Berufsausbildung zum Kaufmann für Versicherungen und Finanzanlagen und zur Kauffrau für Versicherungen und Finanzanlagen vom 02.03.2022

¹⁴ vgl. Casper, Schütt-Sayed & Vollmer, 2021, S. 179–199; vgl. Kastrup, Kuhlmeier & Strotmann, 2021, S. 24–2

Nachhaltige Handlungskompetenz

Nachhaltige Handlungskompetenz in / im ...

Nachhaltige Handlungskompetenz in den Kompetenzdimensionen ...

		Fachkompetenz	Sozialkompetenz	Selbstkompetenz
Haupt-Handlungsfelder der Auszubildenden	Kundenberatung und Betreuung	1 nach Kundenbedarfsfeldern beraten	6 diversitätsgerecht und wertschätzend beraten	11 Beratungsprozesse reflektieren und optimieren
	Beratungsebene	2 Nachhaltigkeitsaspekte in die Beratung integrieren	7 Kunden das Treffen nachhaltiger Entscheidungen ermöglichen	12 Bedeutung nachhaltiger Produkte reflektieren
	Produkt-ebene	3 Fälle transparent und digitalunterstützt bearbeiten	8 kollaborativ und interdisziplinär arbeiten	13 Antrags-, Vertrags- und Leistungsbearbeitung reflektieren und optimieren
betriebswirtschaftlich-organisatorischen Handlungsfeld		4 Relevanz nachhaltiger Geschäftsmodelle begründen	9 diversitätsgerechte und agile Unternehmenskultur mitgestalten	14 berufliche Gestaltungsspielräume nutzen
gesellschaftlich-politischen Handlungsfeld		5 Rolle von Unternehmen als Nachhaltigkeitsakteure nachvollziehen	10 Vorsorgefunktion der Versicherungswirtschaft erläutern	15 eigene sinnstiftende Funktion in der Branche erkennen

In Anlehnung an: Casper, M., Schütt-Sayed, S. & Vollmer, T., 2021

Kompetenzraster mit Praxisbeispielen

Um die erarbeiteten Kompetenzen für den Praxiseinsatz, im Sinne einer Umsetzungshilfe fruchtbar zu machen, sind den 15 Kompetenzfeldern Beispiele zugeordnet. Diese sind neben den jeweiligen Kompetenzen in den folgenden Tabellen abgebildet. Die Auflistung der Beispiele ist nicht abschließend und wird durch weitere Fachdiskussionen mit Expert:innen der Versicherungsbranche stetig erweitert.

Nachhaltige Handlungskompetenz – Dimension Fachkompetenz mit Praxisbeispielen

Haupt-Handlungsfelder der Auszubildenden		Fachkompetenz	Praxisbeispiele
Kundenberatung und Betreuung	Beratungsebene	1 nach Kundenbedarfsfeldern beraten	<ul style="list-style-type: none"> ■ Beratung nach dem Prinzip der Lebensbereiche und -phasen (z. B. zu Mobilität, zum Wohnen während der Studienzeit) ■ ...
	Produkt-ebene	2 Nachhaltigkeitsaspekte in die Beratung integrieren	<ul style="list-style-type: none"> ■ Nachhaltigkeitsmerkmale von Produkten ■ Nachhaltigkeitspräferenzen der Kund:innen ■ ...
Antrags-, Vertrags- und Leistungsbearbeitung		3 Fälle transparent und digitalunterstützt bearbeiten	<ul style="list-style-type: none"> ■ Steigerung der Servicequalität durch digitale Fallbearbeitung (Bearbeitungsgeschwindigkeit, Barrierefreiheit, Flexibilität, Transparenz der Bearbeitungsschritte) ■ Ressourcenschonung durch digitale Unterstützung von Tätigkeiten ■ ...
betriebswirtschaftlich-organisatorischen Handlungsfeld		4 Relevanz nachhaltiger Geschäftsmodelle begründen	<ul style="list-style-type: none"> ■ Beitrag zur Transformation des eigenen Geschäftsmodells (Marken- und Produktgestaltung) ■ Beitrag zur Transformation bei den Geschäftsmodellen der Kund:innen ■ ...
gesellschaftlich-politischen Handlungsfeld		5 Rolle von Unternehmen als Nachhaltigkeitsakteure nachvollziehen	<ul style="list-style-type: none"> ■ EU-Aktionsplan für ein nachhaltiges Finanzwesen ■ Green Deal ■ BaFin Merkblatt zum Umgang mit Nachhaltigkeitsrisiken ■ unternehmenseigene Nachhaltigkeitsstrategie ■ ...

Nachhaltige Handlungskompetenz – Dimension Sozialkompetenz mit Praxisbeispielen

Haupt-Handlungsfelder der Auszubildenden		Sozialkompetenz	Praxisbeispiele
Kundenberatung und Betreuung	Beratungsebene	6 diversitätsgerecht und wertschätzend beraten	<ul style="list-style-type: none"> ■ kundenspezifische Ansprache ■ Berücksichtigung der Kundenpräferenz bei der Art der Beratung (digital oder in Präsenz) ■ ...
	Produkt-ebene	7 Kunden das Treffen nachhaltiger Entscheidungen ermöglichen	<ul style="list-style-type: none"> ■ Berücksichtigung der Zielkonflikte (höhere Rentabilität versus Nachhaltigkeit) ■ Belohnung des nachhaltigen Verhaltens von Kund:innen (Umstieg auf digitale Kommunikationsmittel) ■ ...
Antrags-, Vertrags- und Leistungsbearbeitung		8 kollaborativ und interdisziplinär arbeiten	<ul style="list-style-type: none"> ■ Ressourcenschonung durch Abstimmung mit den Kolleg:innen ■ Wissenstransfer im Unternehmen ■ (Wissensmanagement und effiziente Auftragsabwicklung) ■ ...
betriebswirtschaftlich-organisatorischen Handlungsfeld		9 diversitätsgerechte und agile Unternehmenskultur mitgestalten	<ul style="list-style-type: none"> ■ kollegialer und konstruktiver Umgang mit Kolleg:innen und Kund:innen (Konflikt- und Diversitätsmanagement) ■ Anpassung der Arbeits- und Projektstruktur ■ ...
gesellschaftlich-politischen Handlungsfeld		10 Vorsorgefunktion der Versicherungswirtschaft erläutern	<ul style="list-style-type: none"> ■ Umgang mit Interessenskonflikten innerhalb des eigenen Unternehmens ■ ...

Nachhaltige Handlungskompetenz – Dimension Selbstkompetenz mit Praxisbeispielen

		Selbstkompetenz	Praxisbeispiele
Haupt-Handlungsfeldern der Auszubildenden	Kunden- beratung und Betreuung	11 Beratungsprozesse reflektieren und optimieren	<ul style="list-style-type: none"> ■ Reflexion und Optimierung der Beratungsprozesse zur Erreichung der langfristigen Kundenbindung ■ ...
	Produkt- ebene	12 Bedeutung nachhaltiger Produkte reflektieren	<ul style="list-style-type: none"> ■ erneuerbare Energien und Zukunftstechnologien ■ Senkung des Schadensrisikos durch verhaltensabhängige Tarifierung (Telematiktarife im KFZ-Bereich, App-gestützte Rabatte in der Krankenversicherung) ■ ...
	Antrags-, Vertrags- und Leistungsbearbeitung	13 Antrags-, Vertrags- und Leistungsbearbeitung reflektieren und optimieren	<ul style="list-style-type: none"> ■ Steigerung der Prozessqualität zur Erreichung der Kundenzufriedenheit ■ ...
betriebswirtschaftlich- organisatorischen Handlungsfeld		14 berufliche Gestaltungsspielräume nutzen	<ul style="list-style-type: none"> ■ verantwortungsvoller Umgang mit Belastung und Beanspruchung ■ nachhaltigkeitsrelevante Aktivitäten veranlassen ■ ...
gesellschaftlich-politischen Handlungsfeld		15 eigene sinnstiftende Funktion in der Branche erkennen	<ul style="list-style-type: none"> ■ Ermöglichung von nachhaltigen Lebensentwürfen bei Kund:innen ■ ...

Fazit & Ausblick

Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) ist ein zentraler Bestandteil jeder zukunftsweisenden Aus- und Weiterbildung. Mit dem Kompetenzraster zur *Nachhaltigkeit für die Erstausbildung in der Versicherungswirtschaft* liegt nun ein Orientierungsrahmen vor, der beschreibt, welche Themen in punkto Nachhaltigkeit im Rahmen der Ausbildung berücksichtigt werden sollen und können. In Verbindung mit den Beispielen bildet es eine Grundlage für die Ausgestaltung der konkreten (Ausbildungs-)Praxis. Die in der Ausbildung ausgewiesenen Kompetenzen sind ebenso als Anforderungen auf alle Mitarbeiter:innen der Versicherungswirtschaft übertragbar.

Die Pilotprojekte, welche auf die konkrete Umsetzung der Nachhaltigkeitsthemen in der Ausbildung abzielen, werden mit Unternehmen der Versicherungswirtschaft konzipiert und realisiert.

Herzlichst,
Ihr BWV Bildungsverband

Literaturverzeichnis

- Aachener Stiftung Kathy Beys (Hg.) (2015): Brundtland Bericht, 1987. Online: https://www.nachhaltigkeit.info/artikel/brundtland_report_563.htm (11.05.2022).
- Arbeitgeberverband der Deutschen Versicherungswirtschaft e. V. (AGV) (2022a): AGV Expertenkreis Diversity. Online: <https://www.agv-vers.de/projekte/diversity.html> (11.05.2022).
- Arbeitgeberverband der Deutschen Versicherungswirtschaft e. V. (AGV) (2022b): Branchenbeirat „Women in Leadership & Culture“. Online: <https://www.agv-vers.de/agv/ausschuesse/branchenbeirat.html> (11.05.2022).
- Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) (2020): Merkblatt zum Umgang mit Nachhaltigkeitsrisiken. Online: https://www.bafin.de/SharedDocs/Downloads/DE/Merkblatt/dl_mb_Nachhaltigkeitsrisiken.pdf?sessionid=8DA02D8D0B4E1CFA6E703B9EE0455D62.2_cid503?__blob=publicationFile&v=13 (06.05.2022).
- Bundesinstitut für Berufsbildung (BIBB) (Hg.) (2022a): BBNE-Transfer 2020–2022. Online: <https://www.bibb.de/de/121439.php> (02.12.2021).
- Bundesinstitut für Berufsbildung (BIBB) (Hg.) (2022b): Modellversuche Berufsbildung für nachhaltige Entwicklung 2015–2019. Online: <https://www.bibb.de/de/42885.php> (02.12.2021).
- Verordnung über die Berufsausbildung zum Kaufmann für Versicherungen und Finanzanlagen und zur Kauffrau für Versicherungen und Finanzanlagen (Versicherungs-und-Finanzanlagen-Kaufleute-Ausbildungsverordnung – VersFinKfIAusbV) vom 02.03.2022. Online: https://www.bibb.de/dienst/berufesuche/de/index_berufesuche.php/profile/apprenticeship/oli7841 (11.05.2022).
- Casper, M., Schütt-Sayed, S. & Vollmer, T. (2021): Nachhaltigkeitsbezogene Gestaltungskompetenz in kaufmännischen Berufen des Handels. In: C. Melzig, W. Kuhlmeier & S. Kretschmer (Hg.): Berufsbildung für nachhaltige Entwicklung. Die Modellversuche 2015–2019 auf dem Weg vom Projekt zur Struktur. (Budrich) Leverkusen, S. 179–199.
- Deutsche UNESCO-Kommission e. V. (2021): Bildung für nachhaltige Entwicklung. Eine Roadmap. Online: https://www.unesco.de/sites/default/files/2022-02/DUK_BNE_ESD_Roadmap_DE_barrierefrei_web-final-barrierefrei.pdf (11.05.2022).
- Technische Universität München (TUM)/ Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft e. V. GDV (2022): Eine verhaltensökonomische Experimentalanalyse: Welche Rolle spielt Beratung bei der Verbreitung nachhaltiger Versicherungsprodukte? Online: <https://www.gdv.de/de/medien/aktuell/aktiveberatung-wichtig-beim-vertrieb-nachhaltiger-versicherungen-85800> (19.09.2022).
- Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft e. V. (GDV) (2021): Nachhaltigkeitsbericht 2021. Der Beitrag der deutschen Versicherer zum Klimaschutz. Online: <https://www.gdv.de/resource/blob/72934/6d444822a407d39fe803228e71456abe/nachhaltigkeitsbericht-2021-data.pdf> (11.05.2022).
- Kastrup, J., Kulmeier, W. & Strotmann, C. (2021): Entwicklung nachhaltigkeitsbezogener Kompetenzen in der Ausbildung. In: Berufsbildung in Wissenschaft und Praxis, Heft 3, Jahrgang 50, S.24–27.
- Kühn, V. (2021): Klimakrise. Zeitalter der Wetterextreme. Online: <https://www.gdv.de/de/themen/positionen-magazin/zeitalter-der-wetterextreme-70458> (06.05.2022).
- Kultusministerkonferenz (KMK) (2021): Rahmenplan für den Ausbildungsberuf Kaufmann für Versicherungen und Finanzanlagen und Kauffrau für Versicherungen und Finanzanlagen. Online: https://www.kmk.org/fileadmin/Dateien/pdf/Bildung/BeruflicheBildung/rlp/Kaufleute_fuer_Versicherungen_und_Finanzanlagen-EL-21-12-17.pdf (11.08.2022).
- Martens, J. & Obenland, W. (2017): Die Agenda 2030. Globale Zukunftsziele für nachhaltige Entwicklung. Online: https://www.2030agenda.de/sites/default/files/Agenda_2030_online.pdf (11.05.2022).
- Vereinte Nationen (2022): Ziele für nachhaltige Entwicklung. Online: <https://unric.org/de/17ziele/> (22.08.2022).



Bildungsverband

Berufsbildungswerk der Deutschen
Versicherungswirtschaft (BWV) e.V.
Arabellastraße 29
81925 München

Telefon 089 922001-848
info@bwv.de
www.bwv.de